

SUCHE NACH DEM STARKEN MANN

DIKTATOREN IM FILM

Krisenzeiten sind immer Zeiten, in denen der Ruf nach einem starken Mann Konjunktur hat. Davon sind nicht nur die jungen, oft zu Regression neigenden Demokratien betroffen. Auch funktionierende Demokratien sind in Gefahr. Patriarchalisch Mächtige sitzen von Pakistan, der Türkei bis an den Rand des Magreb auf dem Thron oder am Kopfende der Kabinettstische. Der russische Präsident hat eine enorme Zustimmung von mehr als 70 %. In den USA polarisiert ein neuer, machtbesessener Präsident mit Starksprech. In Europa folgen Abertausende dem Trommeln der Wenigen, die machtvolle Abschottung verheißen. Sie alle wollen eine fundamentalere Welt mit einer klaren Ordnung. Wir zeigen Filme über machtbesessene Diktatoren oder Diktaturen, die diese entweder ins Lächerliche ziehen oder aufzeigen, mit welchen Mitteln des Widerstandes Menschen gegen Unterdrückung, Populismus und den Verlust freiheitlichen Handelns und Denkens aufbegehren.

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche),
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

EINTRITTSPREIS
6 € · ermäßigt 5 €

KARTENVORVERKAUF

Tourist Information:
Marktplatz 1, Tel. 0611-17 29 93 0
Mo bis Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 15 Uhr

Kinokasse im Caligari:
täglich 17 bis 20.30 Uhr
reservierung-caligari@wiesbaden.de

ANFAHRT

Auto: Parkleitsystem zum „Parkhaus Markt“
Bus: Haltestellen „Friedrichstraße“ oder „Dern’sches Gelände“ Mit dem RMV-Kombi-Ticket sind Hin- und Rückfahrt im Eintrittspreis inbegriffen.

Die **Kinobar** öffnet für Sie 30 Minuten vor allen Vorstellungen.

KINO FÜR ALLE

WC für behinderte Menschen, 13 Rollstuhlplätze,
Hörverstärkung für alle Filme,
Audiodeskription über Kopfhörer

VERANSTALTER

Katholische Erwachsenenbildung
Evangelische Stadtkademie
Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

ALLE WELT KINO



SUCHE
NACH DEM
STARKEN
MANN

DIKTATOREN
IM FILM

4.5. bis 18.5. 2017



DO 04.05. 20:00 DF

DER LETZTE KÖNIG VON SCHOTTLAND

[THE LAST KING OF SCOTLAND]

GB 2006, 106 Min., FSK: ab 16, FBW: besonders wertvoll

Im Jahr 1971 wurde Idi Amin mit dem Versprechen Regierungschef Ugandas, seinem Volk die Macht zurückzugeben. Doch der Diktator errichtete ein Schreckensregime und brachte in seiner achtjährigen Amtszeit unzählige Menschen um. Noch heute ist es den Forschern unmöglich, die Opferzahlen zu beziffern. Amin brachte dies den Beinamen „Schlächter von Afrika“ ein.

DER KÖNIG VON SCHOTTLAND erzählt von dem jungen schottischen Arzt Nicholas Garrihan, der kurz nachdem Idi Amin die Macht ergriffen hat, in Uganda eintrifft, um als Entwicklungshelfer zu arbeiten. Durch Zufall kann Nicholas dem Diktator bei einem Unfall behilflich sein, woraufhin der ihn zu seinem Leibarzt ernennt. Von der Macht und der einnehmenden Art des Diktators eingelullt, lebt er ein Leben im Luxus und wird einer der engsten Vertrauten von Amin. Doch nach einem missglückten Anschlag auf Amin steigert sich dieser mehr und mehr in eine Paranoia, der Freund und Feind zum Opfer fallen ...

Für seine Rolle als größenwahnsinniger Diktator Amin erhielt Forest Whitaker einen Oscar.



REGIE

Kevin Macdonald

BUCH

Peter Morgan, Jeremy Brock

KAMERA

Anthony Dod Mantle

MUSIK

Alex Heffes

MIT

Forest Whitaker, James McAvoy, Kerry Washington, Simon McBurney, Gillian Anderson



DO 11.05. 17:30 DF

NO!

[¡NO!]

CHI 2012, 118 Min., FSK: ab 12

Chile, 1988. Auf internationalen Druck lässt Diktator Pinochet ein Referendum über die Fortführung seiner Präsidentschaft durchführen: Das „Si“ bestätigt ihn weitere acht Jahre im Amt, das „No“ öffnet den Weg zu freien Wahlen. Alle Prognosen sagen den Sieg Pinochets voraus, der Staat und Medien mit eiserner Hand kontrolliert. In der fast aussichtslosen Situation engagieren die Führer des breit gefächerten Oppositionsbündnisses den brillanten jungen Werbefachmann René Saavedra als Marketingberater. Der hatte bisher mehr mit Erfrischungsgetränken als mit Politik zu tun, und die ersten Entwürfe für die „No“-Kampagne sind für einige seiner Auftraggeber ein gelinder Schock.

Regisseur Pablo Larraín (EL CLUB, NERUDA) und seinem Kameramann Sergio Armstrong ist ein stilistisches Meisterstück geglückt: Durch die Entscheidung, mit der analogen Umatic-Videotechnik zu arbeiten, in der die originalen Kampagnen-Spots gedreht wurden, haben sie einen unwiderstehlichen, dramatischen Film geschaffen, in dem sich Fiktion und historische Wirklichkeit fast schwerelos durchdringen.



REGIE

Pablo Larraín

BUCH

Pablo Larraín

KAMERA

Sergio Armstrong

MUSIK

Carlos Cabezas

MIT

Gael García Bernal, Alfredo Castro, Luis Gnecco, Antonia Zegers



DO 18.05. 17:30 DF

DER GROSSE DIKTATOR

[THE GREAT DICTATOR]

USA 1940, 126 Min., FSK: ab 12, FBW: wertvoll

Der Diktator Hynkel, eine grotesk ins Neurotische verzerrte Karikatur Hitlers, wird nach dem Einmarsch seiner Truppen in das Land Austerlich – eine Anspielung auf Österreich – per Zufall mit seinem Doppelgänger, einem aus dem Konzentrationslager entflohenen jüdischen Barbier, verwechselt. Der verstörte kleine Mann wagt es, statt der von einem Regenten erwarteten Staatsrede einen flammenden Appell für Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden an das Volk zu richten.

DER GROSSE DIKTATOR ist der erste Dialog-Film Charlie Chaplins, in dem er eine Kunstsprache verwendet, das Tomanische, um wiederum durch Gestik, Mimik und aggressiven Ton den Führer des Deutschen Volkes Adolf Hitler satirisch aufs Korn zu nehmen. Zugleich ist es ein persönliches und politisches Bekenntnis. Chaplin sagte einst, hätte er von den Verbrechen, die in den Konzentrationslagern geschehen sind, gewusst, er hätte diesen Film niemals gedreht. Die Entstehungsgeschichte des Films reicht bis in das Jahr 1935 zurück, 1940 kam der Film in die amerikanischen Kinos.



REGIE

Charles Chaplin

BUCH

Charles Chaplin

KAMERA

Karl Struss, Rollie Totheroh

MUSIK

Meredith Willson

MIT

Charles Chaplin, Paulette Goddard, Jack Oakie, Reginald Gardiner, Henry Daniell